

Komitee Emmental mobil

100 clevere Lösungen ohne Autobahnzubringer

Mobilität ist ein starkes Bedürfnis, eine Selbstverständlichkeit, die wir nicht missen möchten; sie beflügelt die Wirtschaft und bereichert unsere Freizeit. Aber sie hat ihre Kehrseite: Staus gehören zum Alltag, Lärm und Luftschadstoffe beeinträchtigen die Gesundheit, Strassenbau und Unterhalt verschlingen Riesensummen und der Landverbrauch für neue Strassen fällt angesichts schwindender Landreserven immer stärker ins Gewicht.

Das im September 2015 gegründete *Komitee Emmental mobil* setzt sich für eine moderne, rücksichtsvolle Mobilität im Raum Burgdorf-Emmental ein. Das Komitee Emmental mobil präsentiert Alternativen zum viel zu teuren und Umwelt-unverträglichen Autobahnzubringer.

Ausgangslage

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat im Frühling 2015 beschlossen, den Investitionsspitzenfonds aufzulösen und die verbleibenden 250 Mio. CHF für die „Verkehrssanierungen“ Emmental und Oberaargau auszugeben. Mit dem Beschluss verbunden ist der frühere Entscheid, dass beide Umfahrungsprojekte zusammen mit alternativen Lösungen gleichwertig zu entwickeln seien. Mitte Oktober 2015 werden die Pläne der Baudirektion präsentiert und zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Im Emmental werden unter dem Titel „Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle“ zwei Varianten gegenübergestellt: eine Variante mit einer neuen Umfahrungsstrasse um Burgdorf und Oberburg und eine Variante mit zahlreichen Optimierungen auf dem bestehenden Strassennetz.

Die Ausgangslage in der Region ist nun aber geprägt von der vorgefassten Meinung der Regionalkonferenz Emmental, wonach allein der Neubau eines Autobahnzubringers ins Emmental die regionalen Engpässe beseitigen könne. In ihrem Planungsbericht vom Juni 2015 (RGSK) setzt sie ausschliesslich auf diese annähernd 500 Mio Franken teure Variante: Ab Autobahnausfahrt Lyssach bis Hasle soll eine neue, kreuzungsfreie Strasse gebaut werden, teils übers offene Feld, teilweise durch Tunnel. Zu diesem Zweck sollen Bundesgelder aus dem Agglomerationsfonds der 3.Generation beantragt werden. Von einer gleichwertigen Prüfung der Alternativlösungen hält die Regionalkonferenz offensichtlich nichts.

Das *Komitee Emmental mobil* versteht sich als Sprachrohr für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Region, die das Kulturland und die Naherholungsgebiete rund um Burgdorf vor massiven baulichen Eingriffen schützen und die Verkehrsprobleme mit nachhaltigen Massnahmen lösen wollen.

Argumente

Finanzen: Der Bund hat mehrfach entschieden, den Autobahnzubringer (Zufahrt Emmental) nicht zu finanzieren. Eine Bundesbeteiligung am neu aufgelegten Projekt ist daher sehr ungewiss. Für den Kanton Bern alleine sind die Kosten enorm hoch, nicht nur für den Bau, sondern auch für den künftigen Unterhalt. Dadurch besteht die Gefahr, dass für die nötigen Verbesserungen innerorts das Geld fehlen wird.

Kulturland und Naturschutz: Es ist volkswirtschaftlich und ökologisch unverantwortlich, bestes Kulturland für zusätzliche Strassen zu verbauen und dabei Naherholungsgebiete zu zerschneiden und geschützte Gebiete zu tangieren. Auch ein tief gelegtes Trasse und mehrere Tunnel sind starke Eingriffe in die Landschaft mit erheblichen Folgen, auch auf das Grundwasser.

Augenmass: Es ist unbestritten, dass die Situation in Oberburg für Anwohner, Gewerbetreibende, Hauseigentümerinnen, Kinder, Gehbehinderte, Fussgänger und Velofahrerinnen verbessert werden muss. Der grösste Teil des Verkehrsaufkommens ist aber „hausgemacht“,

d.h. er spielt sich zwischen Hasle und Kirchberg ab und verschwindet nicht über eine Umfahrungsstrasse. Eine Sanierung mit Augenmass ist daher gefragt. Mit einer Vielzahl von kleinen, anderswo bereits erprobten und vergleichsweise günstigen Massnahmen können die Auswirkungen des Strassenverkehrs rasch und wirksam verringert und der Verkehrsfluss gewährleistet werden.

Stau: Die Verkehrsbehinderungen entstehen zu den Stosszeiten und hauptsächlich durch die Kreuzungspunkte mit der Bahnlinie. Das wichtigste Sanierungselement sind daher Bahnunterführungen, welche die Barrieren ersetzen und den Verkehr wirkungsvoll verflüssigen.

Verkehrsprognosen: Die Regionalkonferenz rechtfertigt den Bau des Autobahnzubringers mit dem allgemeinen Verkehrswachstum. Ihre Annahmen liegen aber deutlich über den Erfahrungswerten der letzten Jahre. Mögliche Umsteigeeffekte durch eine Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs sowie der Velo- und Fussgängerverbindungen, welche das Verkehrsaufkommen stabilisieren oder verringern können, werden nicht in Betracht gezogen. Als sicher muss hingegen angenommen werden, dass der Bau einer Umfahrungsstrasse zu mehr Verkehr führt, der auch das obere Emmental belasten wird.

Impulse: Die neue Zufahrtstrasse wird von Wirtschaftskreisen gefordert. Eine Standortförderung via Strassenbau ist jedoch ein Rezept aus vergangenen Zeiten, als kaum Rücksicht auf Landschaft und Baukultur genommen wurde. Neue Strassen fördern nicht nur das Verkehrswachstum, sondern auch die Zersiedelung. Eine intakte Landschaft ist aber das wichtigste Kapital des Emmentals, und ein attraktives stadtnahes Erholungsgebiet die beste Standortwerbung für Burgdorf.

Ziele: Das Komitee Emmental mobil wünscht sich eine Regionalpolitik, welche die anstehenden Verkehrsprobleme rasch und kostengünstig löst und für zukunftsweisende Neuerungen im öffentlichen Verkehr und für die Förderung von umweltfreundlichen Mobilitätsformen genügend Mittel bereitstellt. Dazu ist auch der Erhalt von Service-public-Leistungen in strukturschwachen Gemeinden der Region zu rechnen. Der Zustupf aus dem Infrastrukturspitzenfonds erleichtert diese Aufgabe.

Unterstützung

Emmental mobil möchte in der Öffentlichkeit mit Stellungnahmen, Pressemitteilungen und verschiedenen Aktionen auf die oben genannten Ziele aufmerksam machen. Um ein gesellschaftliches Gewicht zu bekommen, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Gründungsmitglieder des Komitees sind folgende Personen:

Daniel Bachofner, Präsident Grüne Emmental, Krauchthal; Martin Aeschlimann, Gemeinderat und Grossrat EVP, Burgdorf; Christoph Grimm, Grossrat GLP, Burgdorf; Theophil Bucher, Stadtrat Grüne, Burgdorf; Nadaw Penner, Stadtrat SP, Burgdorf; Heinz Weber, Co-Präsident Grüne Burgdorf, Burgdorf; Felicitas Sprecher Mathieu, Pro Natura Unteremmental und WWF Burgdorf-Emmental, Burgdorf; Corinne Lehmann, Lyssach; Ernst Rüfenacht, Pro Velo Emmental, Hasle; Markus Reist, Präsident „Heit Sorg zum Aemmital“, Burgdorf; Ralph Longwitz, Burgdorf; Martin Wälti, Verkehrsexperte, Burgdorf.

Folgende Organisationen unterstützen unsere Zielsetzungen:

Antworttalon

- ☐ Ich unterstütze die Ziele und Ideen des Komitees *Emmental mobil* und wünsche weitere Informationen per E-Mail:

Name

Vorname

Telefon

E-Mail

Adresse

PLZ Ort

- ☐ Bitte schicken Sie mir vorbereitete Stellungnahmen, um am Mitwirkungsverfahren ohne grossen Aufwand teilnehmen zu können.
- ☐ Ich möchte das Komitee mit einem Betrag von Fr. unterstützen.
Senden Sie mir einen Einzahlungsschein.
- ☐ Das *Komitee Emmental mobil* darf meinen Namen in Inseraten verwenden.
 - ☐ Ich möchte den Text vorher lesen können und von Fall zu Fall entscheiden.
- ☐ Ich bin grundsätzlich bereit, an Standaktionen oder anderen Veranstaltungen mitzuhelfen. Sie können mich dafür kontaktieren.
- ☐ Ich möchte folgende Idee(n) einbringen:

.....

.....